

# Grünes Licht für Wohnungen und Gewerbe auf Fabrikareal

**WÄDENSWIL** An der gestrigen Gemeinderatssitzung machten die Parteien den Weg frei für Wohnungen und Gewerberäume auf dem Areal der ehemaligen Metallwarenfabrik (Mewa). Zu reden gaben davor in erster Linie die Höhe des beantragten Mehrwertausgleiches sowie die Verwendung desselben.

Das Wädenswiler Parlament hat entschieden: Die Weichen für eine neue Wohnung- und Gewerbezone auf dem Areal der ehemaligen Metallfabrik (Mewa) sind gestellt. Schon im Vorfeld zeichnete sich eine breite Zustimmung für eine Umnutzung des Mewa-Areals ab. Die Parteien sprachen sich für eine Verdichtung nach innen aus, die der Stadtrat damit erzielt.

Das Areal sei seit seiner Entstehung vom Rande in die Stadtmitte vorgerückt und dadurch ideal gelegen – sowohl für Wohnungen wie auch für Gewerbe, schildert Hansjörg Schmid (SP), der Präsident der Raumplanungskommission. Entstehen sollen preisgünstige Wohnungen. Zu ungefähr einem Fünftel soll das ehemalige Industrieareal künftig für Gewer-

beraum genutzt werden. Zu reden gaben dann während der gestrigen Gemeinderatssitzung nur die Fragen zur Höhe des Mehrwertausgleichs und wie das Geld verwendet wird. Die Mehrheit der Raumplanungskommission beantragte, dass der künftige Eigentümer einen Mehrwertausgleich von 33 Prozent zahlen muss, eine Minderheit beantragte 20 Prozent.

## Zweimal Pattsituation

Gegen einen höheren Mehrwertausgleich spricht laut FDP und SVP, dass damit künftige Investoren nur unnötig belastet werden. Die CVP, GLP und GP sprechen sich hingegen klar für den höheren Prozentsatz aus. Den Hauptgrund bringt Michael Weiss (GLP) auf den Punkt: «Je höher der

Mehrwertausgleich, desto besser für die Stadt.» Der Investitionswille sei nicht abhängig vom Mehrwertausgleich, dahingegen sei dies für Wädenswil entscheidend.

Über den Mehrwertausgleich wurde zweimal abgestimmt; einmal, in welcher Höhe ein solcher angestrebt werden soll, und dann ob er in dieser Höhe vom Parlament gutgeheissen wird. Dabei stand der Mehrwertausgleich kurz auf der Kippe, denn zweimal entstand eine Pattsituation mit 17 zu 17 Stimmen. Gemeinderatspräsidentin Monika Greters (CVP) Stichentscheid gab den Ausschlag. 33 Prozent Mehrwertausgleich soll vom neuen Eigentümer verlangt werden. Ob dies künftig der Fall sein wird, erinnert Heini Hauser, Stadtrat für Planen und Bauen (SVP), ist noch nicht in Stein gemeisselt. Dies würden Kantonsräte festlegen, an diesem Abend gebe man dafür nur eine Empfehlung ab.

Dieser Mehrwertausgleich soll zu einem Drittel dafür genutzt werden, günstigen Wohnraum zu erstellen, dies legte das Parlament fest. Dieser Zusatzantrag der Raumplanungskommission führte zu geringen Diskussionen. Wie auch derjenige, ob das Areal energie- und umweltbewusst bebaut werden soll. Eine klare Mehrheit stimmte diesen Anträgen zu.

## Debatte um Sparmassnahmen

Des Weiteren führte eine Motion der SVP und BFPW zu einer kurzen Debatte. Die Motion beantragte, dass die städtischen Ergänzungsleistungen gestrichen werden sollen. Astrid Furrer (FDP), Stadträtin für Soziales, befürchtet, dass eine pauschale Aufhebung zu höheren Sozialkosten führen könnte. Sie erkennt jedoch das Potenzial der Motion, eine veraltete Verordnung zu überdenken. Deshalb möchte sie die Motion als Postu-

lat zur näheren Analyse und Bearbeitung der veralteten 25-jährigen Verordnung entgegennehmen. Die Mehrheit sprach sich dafür aus, die Verordnung nicht aufzuheben, sondern zu ändern, da sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr zeitgemäss sei. Die Motionäre lenkten schliesslich ein.

Das Postulat von Christian Gross (SP) zum Beleuchtungskonzept wurde hingegen nicht angenommen. Der Stadtrat sah zu wenig Möglichkeiten, auf die Lichtemissionen Einfluss zu nehmen, da sich die meisten Lichtquellen auf privatem Grund befänden.

Zudem wurde Ulrich Reiter (Grüne) als neues Mitglied in die Raumplanungskommission sowie in den Zweckverband Abfallverwertung gewählt. Bruno Zürcher (EDU) wurde in den Zweckverband Seewasserwerk sowie den Zweckverband Zivilschutz gewählt. *Andrea Schmider*